

NEUE FILMBÜCHER

Ein Buch vom Beiwerk des Kinos. Unter dem Titel «Paratexte» hat der französische Literaturtheoretiker Gérard Genette 1987 ein charmantes, begeistert rezipiertes «Buch vom Beiwerk des Buches» veröffentlicht, in dem es um all die kleinen und selten beachteten Elemente geht, die ein Buch auch ausmachen, wie etwa Titelgrafik, Schutzhülle und Inhaltsverzeichnis. Nun liegt endlich auch ein Äquivalent für Cinephile vor: eine Publikation, die sich mit dem Beiwerk des Kinos befasst. Der Band «Les visiteurs du soir», herausgegeben von der Videokünstlerin Bettina Grossenbacher, vereint Fotografien, die die Künstlerin in rund 70 Pariser Kinos jeweils kurz vor Filmbeginn von den noch leeren Leinwänden gemacht hat, mit Texten rund um den Bereich Kino und Kinematografie. Diese von Hans-Martin Siegrist verfassten Marginalien, die wie ein endloser Untertitel neben den Fotos herlaufen, widmen sich in pointierten Sätzen Themen wie der materiellen Beschaffenheit der Kinoleinwände früher und heute, ihrem Verhältnis zum Bildschirm, etymologischen Begriffserklärungen oder auch historischen Mini-reflexionen zu Vorführpraxis, Projektion und Psyche. Und wer den Besuch eines Studiofilms nicht nur metaphysisch, sondern auch schon ganz physisch erlebt hat, erfährt bei der Lektüre dieses anregenden Bandes, dass die Bestuhlung in klassischen Studiokinos, ähnlich wie früher die Kirchenbank, eine schlafvertreibende Wirkung haben soll. *als.*

Bettina Grossenbacher (Hrsg.): Les visiteurs du soir. Pariser Projektionen. Christoph-Merian-Verlag, Basel 2007. 70 Abb., Fr. 42.-.

aus: NZZ Zürich Zeitung,
31.5.07

NZZ Online

Die Kino-Agenda:
www.nzz.ch/kino